

3.5.42 Sommersemester 2022

Speisen in den Weltreligionen: Der Reiz und zugleich die Fremdheit anderer Religionen kann auch in den Speisen und Getränken aus anderen Religionen und Kulturen erfahrbar werden. Die Teilnehmer der ersten LWS-Veranstaltung der Jubiläumsreihe stärkten sich kulinarisch und mit dazu passenden Geschichten und Gebeten für die bevorstehenden Festwochen!



Beten und Gesegnet-Werden sind zwei grundlegende Formen des Christseins. Im Workshop „**Sei gesegnet! Biblische Salben**“ stellten wir aus einfachen Grundstoffen Salben her, die für Segnungsriten im Religionsunterricht, in der Liturgie und in der Gemeindefarbeit verwendet werden können.

Eine Gabe des Hl. Geistes in mir: Kirchenfenster gestalten: Mit den Gaben des Geistes werden Grundkräfte des Menschseins zugesprochen, die Kinder und Jugendliche in ihrer Identitätsentwicklung unterstützen können. Mit der innovativen Methode der Ausgestaltung eines Kirchenfensters erhalten die Geistesgaben einen sichtbaren Ausdruck.



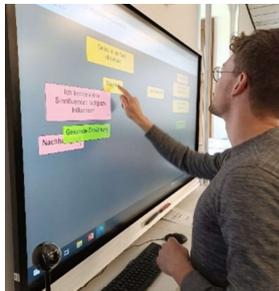
Bewegte Musik: Trommeln im RU: Neue Rhythmen und warme Klänge: In diesem Lernwerkstatt-Workshop tauchen wir in die afrikanische Musik ein, lernen verschiedene Rhythmen und Instrumente kennen und bewegen uns zur Musik. Dabei werden Gemeinschaft und Spaß erlebt sowie die Sinne gestärkt.

Im Schnittpunkt von christlicher Spiritualität und Sozialethik befinden sich Erkundungsgänge durch die Stadt, die an soziale Brennpunkte einer Stadt oder zu sozialen Einrichtungen führen. Die Teilnehmer erkundeten Passau in einem **Social Walk**.



Liturgie für SchülerInnen: Gottesdienste vorbereiten: An der Qualität von Liturgien entscheidet sich, wie plausibel und attraktiv christlicher Glaube für Kinder und Jugendliche heute ist. Die Auseinandersetzung mit zentralen Prinzipien einer menschenfreundlichen Liturgie mündete in die Vorbereitung des Festgottesdienstes.

Jesus in unserer Stadt – JesuSprayer in Passau: An welchen Orten in Passau wohnt Jesus oder sollte er besonders präsent sein? Auf ganz unterschiedliche Passauer Stadtansichten sprühten wir Jesus-Bilder und kommentierten sie mit Bibel- und Sinnsprüchen.



Sinnfluencer im RU: Wer bin ich, wer will ich sein? Kinder und Jugendliche finden ihre Vorbilder mittlerweile oft auch in digitalen Welten. Wir lernen „Sinnfluencer“ kennen und erproben themenspezifische Einsatzmöglichkeiten im Religionsunterricht über die in der Lernwerkstatt verfügbaren Tablets.

Kirchenraumdidaktik: Kirchenräume sind für SchülerInnen zunehmend Räume der eigenen, fremd gewordenen Religion, mit denen sie nicht mehr vertraut sind. Im konkreten Kirchenraum erschlossen sich in dieser Veranstaltung mit kirchenraumdidaktischen Methoden unterschiedliche Dimensionen heiliger Räume.



LandArt im RU: Gottes Schöpfung Die handlungs- und materialgestützte Arbeit mit Naturmaterialien im (Religions-)Unterricht ist angelehnt an die Kunstrichtung LandArt. Die Methode zielt auf eine verlangsamte, intensive und ausdrucksstarke Auseinandersetzung mit einem Thema. Konkret an diesem Abend: Schöpfung!

Roland Kelbel: Z’Fleiß – Bayerns faulster Lehrer packt aus: Er weiß, wovon er spricht, denn er ist selbst einer: ein Lehrer! Roland Kelbel hat noch dazu bei uns in Passau Theologie studiert. Wenn er auspackt, werden auch wir nicht verschont bleiben. Der fulminanten Kabarett-Abend blieb uns noch lange im Gedächtnis!



Gott in der Stadt entdecken – Spiri-Walk in Passau: Das ignatianische „Gott in allen Dingen sehen“ lässt sich auch in einer Stadt konkretisieren. Wir erkunden Passau mit einer spirituellen Brille und werden dabei Ungeahntes entdecken, Bekanntes neu wahrnehmen und spirituelle Haltungen an ungewohnten Plätzen einüben.

Der Sonnengesang – Gestalten mit Ytong: Nach dem Prinzip eines ästhetischen Lernens wurde der berühmte Sonnengesang des Hl. Franziskus wahrnehmend, urteilend und handeln erschlossen. Wir übertrugen den theoretischen Ansatz durch die Bearbeitung von Ytong-Steinen in die Praxis.



Die Tradition der Totenbretter insbesondere im Bayrischen Wald ist inhaltlicher Ausgangspunkt, wurde hier jedoch kreativ und positiv umgewidmet weitergeführt in eine Gestaltungsform der „**Lebensbretter**“ mit Acrylfarben auf Holz.

Beim interreligiösen **Arbeiten mit religiösen Artefakten** nähert man sich fremden Religionen von ihrer Außenseite her, um so zur Innenseite zu gelangen. Wie das genau geht, erarbeiteten wir uns an den reichhaltig bestückten Schatzkisten der Lernwerkstatt zu verschiedenen Religionen.



Lach-Yoga: Lachen verbindet: Mensch und Mensch im gemeinsamen Lachen, Körper und Geist und Mensch und Gott, der sich uns freundlich (lachend?) zuwendet. Neben dem Erlebnis einer Lach-Yoga-Einheit „Lachen ohne Grund“ überlegten wir Einsatzmöglichkeiten im schulischen Kontext.